



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

**Wasserstraßen-Neubauamt Datteln**  
Postfach 15 46 · 45705 Datteln

**Wasserstraßen-Neubauamt  
Datteln**  
Speeckstraße 1  
45711 Datteln

**Ihr Zeichen**

**Mein Zeichen**  
PN-231.2 DEK-Nord 9/1

14.04.2014

**Herr Dr. Rode**  
Telefon 02363 104-271  
Telefax 02363 104-222

Zentrale 02363 104-0  
Telefax 02363 104-222  
wna-datteln@wsv.bund.de  
www.wna-datteln.wsv.de

## Pressemitteilung

### **Ergänzende Gutachten für das Projekt Neue Schleusen DEK-Nord**

#### **Das Wasserstraßen-Neubauamt (WNA) Datteln veröffentlicht Grundwasser-Modellberechnungen und weitere schalltechnische Untersuchungen**

Das Planfeststellungsverfahren für den Ersatz der Großen Schleusen Bevergern und Rodde wurde im Oktober 2012 eingeleitet. Nach der ersten Planänderung, die sich auf die dauerhafte Ablagerung von Bodenaushub auf der Ablagerungsfläche Dörenthe in Ibbenbüren bezog, legt das WNA Datteln, Träger des Bauvorhabens „Neue Schleusen DEK-Nord“, jetzt ergänzende Lärmgutachten und Grundwassermodellberechnungen vor. Das WNA Datteln reagierte damit auf Einwendungen betroffener Bürger im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens.

In Bevergern soll die ursprünglich vorgesehene Sicherung der Schleusenbaugrube durch Spundwände jetzt durch Bohrpfahlwände erfolgen. Die Baulärmprognose wurde deshalb angepasst. Nach Aussage des Gutachters ergeben sich durch die Änderung im Nahbereich der Baustelle deutlich geringere Lärmimmissionen.

Untersucht wurde auch der zu erwartende Betriebslärm an den zukünftigen Schleusen Bevergern und Rodde. Die Berechnungsergebnisse zeigen, dass die anteiligen Geräuschimmissionen, die durch den Schiffsverkehr und durch den Schleusenbetrieb zukünftig hervorgerufen werden,

#### **Bankverbindung** Bundeskasse Trier

Deutsche Bundesbank  
Konto: 590 010 20  
BLZ: 590 000 00  
IBAN: DE81 5900 0000 0059  
0010 20  
BIC: MARKDEF 1590

#### **Gerichtsstand** Münster



**WSV.de**

Wasser- und  
Schiffahrtsverwaltung  
des Bundes

im Vergleich zu den Schallimmissionen durch die vorhandene Bahnlinie in Rodde und zu den Verkehrslärmimmissionen in Bevergern als vernachlässigbar anzusehen sind.

Mit Modellrechnungen wurden für beide Schleusenstandorte auch die Aussagen zu möglichen Grundwasserveränderungen überprüft. Die jetzt vorliegenden Berechnungen lassen jedoch auch in diesem Bereich keine nennenswerten Veränderungen befürchten und bestätigen die bisherigen Aussagen des WNA Datteln.

Die Gutachten liegen in den Rathäusern der Städte Hörstel und Rheine zur Einsichtnahme bis zum 06.05.2014 öffentlich aus. Sie sind von der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde auch im Internet unter der Adresse [www.ast-west.gdws.wsv.de](http://www.ast-west.gdws.wsv.de) in der Rubrik „Aktuelles“ unter „Planfeststellung / laufende Verfahren“ zugänglich gemacht. Einwendungen sind - soweit neue Betroffenheiten gegeben sind - innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist zu erheben. Die bisher erhobenen Einwendungen bleiben weiterhin Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens.

### **Kurzinformation zum Projekt**

Das Projekt Neue Schleusen DEK-Nord sieht vor, dass ab 2015 an insgesamt fünf Standorten entlang der Nordstrecke des Dortmund-Ems-Kanals die alten Schleusen durch neue Schleusen ersetzt werden. Träger des Projekts ist das Wasserstraßen-Neubauamt Datteln. Neben den Schleusen Bevergern und Rodde sind auch die Anlagen an den Standorten Venhaus, Hesselte und Gleesen für einen Neubau vorgesehen. Mit dem Ersatz der alten Schleusen soll der Dortmund-Ems-Kanal für die Binnenschifffahrt zukunftssicher gemacht werden. Die fünf neuen Schleusen verfügen über größere Abmessungen und ermöglichen die Durchfahrt für Großmotorgüterschiffe (110 m x 11,45 m) und übergroße Großmotorschiffe (135 m x 11,45 m).



**WSV.de**

Wasser- und  
Schiffahrtsverwaltung  
des Bundes

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Projektgruppe Neue Schleusen DEK-Nord

Projektleiterin Frau Birgit Maßmann

Telefon: 02363 104-270

[birgit.massmann@wsv.bund.de](mailto:birgit.massmann@wsv.bund.de)